

Die zivilgerichtliche Assessorklausur

Bearbeitet von
Von Ralf Stoffregen, Richter am Amtsgericht

3. Auflage 2018. Buch. VIII, 246 S. Kartoniert
ISBN 978 3 86752 607 4
Format (B x L): 21,0 x 29,7 cm

[Recht > Zivilrecht > Zivilrecht allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

DIE ZIVILGERICHTLICHE ASSESSORKLAUSUR

2018

Ralf Stoffregen
Richter am Amtsgericht
Langjähriger Leiter von Referendararbeitsgemeinschaften und Repetitor

ALPMANN UND SCHMIDT Juristische Lehrgänge Verlagsges. mbH & Co. KG
48143 Münster, Alter Fischmarkt 8, 48001 Postfach 1169, Telefon (0251) 98109-0
AS-Online: www.alpmann-schmidt.de

Zitervorschlag: Stoffregen, Die zivilgerichtliche Assessorklausur, Rn.

Stoffregen, Ralf

Die zivilgerichtliche Assessorklausur

3. Auflage 2018

ISBN: 978-3-86752-607-4

Verlag Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge
Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Skripten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).
Im Fall der Zu widerhandlung wird Strafantrag gestellt.

Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung unserer Produkte.
Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob oder Kritik an: feedback@alpmann-schmidt.de.

1. Teil: Grundlagen der Arbeitsmethodik	1
A. Einleitung	1
B. Aufgabeninhalte von Examensklausuren	2
C. Klausurtypen	2
I. Entscheidungsklausuren	3
II. Anwaltsklausuren	3
D. Erarbeitung der Klausurlösung	4
I. Arbeit am Sachverhalt	4
1. Grundlagen	4
2. Erfassung, Ordnung und Darstellung des Sachverhaltes	4
a) Erfassung des Sachverhaltes	4
b) Ordnung des Sachverhaltes	6
aa) Sachstand	6
bb) Streitstand	6
(1) Einfaches Bestreiten	8
(2) Substantiertes Bestreiten	8
(3) Bestreiten von Negativtatsachen	9
(4) Bestreiten mit Nichtwissen	10
c) Darstellung des Sachverhalts	10
II. Rechtliche Prüfung	11
1. Bearbeitervermerk als Ausgangspunkt	11
2. Einsatz von Kommentaren	12
3. Relationstechnik als Arbeitsmethode	14
a) Aufgabenstellungen	14
b) Relationsgutachten	15
c) Schlüssigkeit	15
d) Erheblichkeit	16
e) Replik und Duplik	16
f) Einspuriger Aufbau	17
g) Beweisprüfung	19
4. Endkontrolle und Reinschrift	19
2. Teil: Gerichtliche Entscheidungen	21
A. Urteil	22
I. Überschrift	22
II. Rubrum	22
1. Parteien, gesetzliche Vertreter, Prozessbevollmächtigte	23
2. Gericht, erkennende Richter, Schluss der mündlichen Verhandlung	24
III. Tenor	25
1. Hauptsachetenor	26
a) Erfolglose Klage	27
b) Erfolgreiche Klage	27
aa) Leistungsurteil	27
(1) Verurteilung zur Zahlung	28
(a) Hauptforderung	28
(b) Nebenforderungen	28
(aa) Zinsen	29
(bb) Vorerichtliche Kosten	30
(2) Verurteilung zu einer anderen Leistung als Zahlung	31
bb) Gestaltungsurteil	33
cc) Feststellungsurteil	34
c) Teilweise erfolgreiche Klage	34
2. Kostentenor	35
a) Prozesskostenbegriff	35
aa) Gerichtskosten	37
(1) Gerichtsgebühren	37
(2) Auslagen	37
bb) Außergerichtliche Kosten	37
(1) Anwaltskosten	38

(2) Parteikosten	38
b) Kostenverteilung	39
aa) Alleinhaftung der unterlegenen Partei	39
bb) Kostenquotelung	39
cc) Besondere Kostenbestimmungen	40
dd) Anfechtbarkeit der Kostenentscheidung	41
3. Tenor zur vorläufigen Vollstreckbarkeit	41
a) Endurteil	41
b) Sicherheitsleistung	42
aa) Ohne Sicherheitsleistung	42
bb) Mit Sicherheitsleistung	43
c) Abwendungsbefugnis	44
IV. Tatbestand	45
1. Einleitungssatz	46
2. Unstreitiger Sachverhalt	46
3. Streitstand	48
a) Streitiger Klägervortrag	48
aa) Unterscheidung Behauptung und Rechtsansicht	48
bb) Reihenfolge der Darstellung des streitigen Klägervortrages	49
b) Anträge	50
c) Streitiger Beklagtenvortrag	51
aa) Rügen zur Zulässigkeit	51
bb) Unselbstständige Verteidigung	51
cc) Selbstständige Verteidigung	52
d) Replik des Klägers	53
e) Duplik des Beklagten	53
4. Prozessgeschichte	53
5. Zusammenfassung	55
V. Entscheidungsgründe	56
1. Zulässigkeit der Klage	58
2. Begründetheit der Klage	59
a) Stattgebendes Urteil	59
b) Abweisendes Urteil	61
c) Teilerfolg der Klage	62
VI. Rechtsbehelfsbelehrung	63
VII. Unterschriften	64
VIII. Zusammenfassung	64
IX. Musterurteil	64
B. Beschluss	67
I. Aufbau und Inhalt	67
II. Musterbeschluss	68
Teil: Examenstypische Klausurprobleme	70
A. Allgemeines zu prozessualen Fragestellungen	70
B. Zivilrechtsweg	72
C. Ordnungsgemäße Klageerhebung	73
I. Formalien der Klageschrift	73
II. Rechtshängigkeit	74
1. Amtszustellung	74
a) Zustellungsbeginn	74
b) Zustellungsorgan	74
c) Zustellungsadressat	75
d) Ersatzzustellung	75
e) Öffentliche Zustellung	77
f) Heilung von Zustellungsmängeln	77
2. Parteizustellung	78
3. Materiell-rechtliche Folgen	78
D. Klageinhalte	79
I. Klagearten	79

1. Leistungsklage	79
2. Gestaltungsklage	79
3. Feststellungsklage	80
a) Positive Feststellungsklage	80
b) Negative Feststellungsklage	81
c) Zwischenfeststellungsklage	82
II. Objektive Klagehäufung	83
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	84
a) Parteiidentität	84
b) Prozessartsidentität	84
c) Zuständigkeit des Prozessgerichts für alle Einzelansprüche	84
2. Arten der Klagehäufung	84
a) Kumulative Klagehäufung	85
b) Alternative Klagehäufung	85
c) Eventuelle Klagehäufung	85
aa) Echte Eventualklagehäufung	86
(1) Erfolgreiches Hauptbegehr	86
(2) Erfolgloses Hauptbegehr	87
(a) Erfolgloses Hilfsbegehr	87
(b) Erfolgreiches Hilfsbegehr	87
bb) Unechte Eventualklagehäufung	88
d) Stufenklage	90
III. Klageänderung	90
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	90
a) Begriff der Klageänderung	91
b) Privilegierte Klageänderung	91
c) Einwilligung des Beklagten	92
d) Sachdienlichkeit	92
2. Auswirkungen auf den Rechtsstreit	92
a) Zulässige Klageänderung	92
b) Unzulässige Klageänderung	94
E. Prozessbeteiligte	95
I. Parteibegriff, Partei-, Prozess- und Postulationsfähigkeit	95
1. Parteibegriff	95
2. Partefähigkeit	95
3. Prozessfähigkeit	96
4. Postulationsfähigkeit	97
II. Prozessstandschaft	97
1. Gesetzliche Prozessstandschaft	98
a) Anerkannte Fallgruppen	98
aa) Parteien kraft Amtes	98
bb) Teilhaberfälle	98
cc) Familienrechtliche Fälle	98
dd) Veräußerung der streitbefangenen Sache	98
b) Forderungseinzugsklage als umstrittene Fallkonstellation	100
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	100
a) Ermächtigung	100
b) Offenlegung	100
c) Übertragbarkeit der Rechtsposition	100
d) Eigenes Rechtsinteresse	101
e) Keine unzumutbare Benachteiligung	101
III. Streitgenossenschaft	101
1. Einfache Streitgenossenschaft	102
2. Notwendige Streitgenossenschaft	106
IV. Streithilfe und Streitverkündung	107
1. Streithilfe	107
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	107
aa) Anhängigkeit des Vorprozesses	107
bb) Rechtliches Interesse des Streithelfers	108

cc) Beitrittserklärung	108
dd) Prozesshandlungsvoraussetzungen	108
b) Rechtsfolgen für den Vorprozess	109
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess	110
d) Ausnahmen von der Bindungswirkung	111
2. Streitverkündung	111
a) Zulässigkeitsvoraussetzungen	112
aa) Anhängigkeit des Vorprozesses	112
bb) Streitverkündungsgrund	112
cc) Streitverkündungsschrift	112
b) Rechtsfolgen für den Vorprozess	114
c) Bindungswirkung für den Folgeprozess	114
d) Zusammenfassendes Prüfungsschema	115
e) Tatbestand und Entscheidungsgründe des Urteils im Folgeprozess	115
V. Parteiänderung	117
1. Parteiwechsel	117
a) Gesetzlicher Parteiwechsel	117
b) Gewillkürter Parteiwechsel	118
2. Parteierweiterung	119
a) Gesetzliche Parteierweiterung	119
b) Gewillkürte Parteierweiterung	119
F. Zuständigkeit	120
I. Sachliche Zuständigkeit	120
1. Grundsatz der Wertabhängigkeit	120
2. Ausnahmen vom Prinzip der Wertabhängigkeit	121
3. Sonderfälle	121
II. Örtliche Zuständigkeit	122
1. Allgemeiner Gerichtsstand	122
2. Besonderer Gerichtsstand	123
3. Ausschließlicher Gerichtsstand	123
III. Funktionale Zuständigkeit	123
IV. Übersicht zu den wichtigsten Zuständigkeitsvorschriften	124
G. Besondere Prozesssituationen	125
I. Prozessaufrechnung	125
1. Primär- und Eventualaufrechnung	126
2. Keine Rechtshängigkeit der Gegenforderung	126
3. Rechtswegfremde Gegenforderung	127
4. Rechtskraftwirkung	127
5. Urteilsinhalt	128
II. Widerklage	131
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	131
a) Allgemeine Prozessvoraussetzungen	131
aa) Ordnungsgemäße Widerklageerhebung	131
bb) Sachliche Zuständigkeit	131
cc) Örtliche Zuständigkeit	132
b) Besondere Prozessvoraussetzungen	132
aa) Rechtshängigkeit der Klage	132
bb) Prozessartsidentität	132
cc) Konnexität	132
dd) Parteiidentität	133
ee) Sonderfall Dritt widerklage	133
ff) Sonderfall Hilfswiderklage	134
2. Entscheidung über die Klage und die Widerklage	135
III. Erledigung	140
1. Übereinstimmende Erledigungserklärungen	141
a) Übereinstimmende Gesamterledigungserklärungen	142
b) Übereinstimmende Teilerledigungserklärungen	144

2. Einseitige Erledigungserklärung des Klägers	147
a) Einseitige Gesamterledigungserklärung	149
b) Einseitige Teilerledigungserklärung	151
IV. Prozessbeendigung durch Klagerücknahme, Anerkenntnis, Klageverzicht und Prozessvergleich	151
1. Klagerücknahme	152
a) Voraussetzungen	152
b) Folgen	152
c) Gerichtliche Entscheidung	153
2. Anerkenntnis	155
a) Voraussetzungen	155
b) Folgen	155
c) Gerichtliche Entscheidung	155
3. Klageverzicht	158
4. Prozessvergleich	160
V. Versäumnisurteil und Einspruch	162
1. Voraussetzungen eines Versäumnisurteils	162
a) Säumnis	162
b) Kein Erlasshindernis	162
c) Antrag	163
d) Zulässigkeit der Klage	163
e) Schlüssigkeit	164
2. Inhalt des Versäumnisurteils	164
3. Einspruch gegen das Versäumnisurteil	164
a) Zulässigkeit des Einspruchs	165
aa) Statthaftigkeit	165
bb) Zuständigkeit	166
cc) Einspruchsfrist	166
dd) Form	166
ee) Kein Verzicht und keine Rücknahme	166
b) Verwerfungsurteil bei Unzulässigkeit	167
c) Sacherfolg des Einspruchs	167
aa) Kein Suspensiveffekt	168
bb) Einspruchsverfahren	168
cc) Erfolgloser Einspruch	169
dd) Erfolgreicher Einspruch	170
ee) Teilerfolg des Einspruchs	170
d) Inhalt des Einspruchsurteils	171
e) Sonderfall Zweites Versäumnisurteil	172
aa) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen ein Zweites Versäumnisurteil	172
bb) Prüfungsumfang beim Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid	173
cc) Säumnis des Einspruchsgegners	173
f) Rechtsbehelf gegen das Einspruchsurteil	173
aa) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen ein (erstes) Versäumnisurteil	174
bb) Prüfungsumfang bei einer Berufung gegen ein Zweites Versäumnisurteil nach einem Einspruch gegen einen Vollstreckungsbescheid	174
VI. Gerichtliches Mahnverfahren	174
VII. Prozesskostenhilfe	176
1. Voraussetzungen der Prozesskostenhilfebewilligung	176
a) Erfolgsaussicht	176
b) Bedürftigkeit des Antragstellers	177
c) Keine Mutwilligkeit	177
2. Verfahrensablauf	177

VIII. Urkundenklage	179
1. Zulässigkeit der Urkundenklage	180
a) Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen	180
b) Besondere Prozessvoraussetzungen	180
aa) Erklärung des Klägers	180
bb) Klageanspruch	180
cc) Beweisbarkeit durch Urkunden	181
dd) Ausschluss einer Widerklage	181
2. Begründetheit der Urkundenklage	181
3. Urteil im Vorverfahren	181
a) Unzulässige Klage	182
b) Unstatthafte Klage	182
c) Unbegründete Klage	182
d) Begründete Klage	183
e) Sonderfälle	183
aa) Säumnis des Beklagten	183
bb) Anerkenntnis des Beklagten	184
4. Nachverfahren	184
H. Beweisaufnahme	186
I. Beweiserheblichkeit	186
II. Beweisbedürftigkeit	187
1. Offenkundige Tatsachen	188
a) Allgemeinkundige Tatsachen	188
b) Gerichtskundige Tatsachen	188
2. Hilfstatsachen (Indizien)	188
3. Vermutungen	189
a) Gesetzliche Vermutungen	189
b) Ancheinsvermutungen	190
4. Schätzung	190
5. Beweisverteilung	191
6. Präklusion wegen Verspätung	191
a) Voraussetzungen der zwingenden Präklusion	192
aa) Angriffs- oder Verteidigungsmittel	192
bb) Fristsetzung	192
cc) Fristversäumung	192
dd) Verzögerung des Rechtsstreits	192
ee) Zurechenbarkeit	193
ff) Verschulden der Partei	193
gg) Zusammenfassende Übersicht	193
b) Umgehung der Präklusion	194
III. Beweisantritt	194
1. Sachverständigenbeweis	195
2. Augenscheinsbeweis	196
3. Parteivernehmung	196
4. Urkundenbeweis	196
5. Zeugenbeweis	197
IV. Beweisergebnis	198
1. Beweisergiebigkeit	198
a) Positive Ergiebigkeit	198
b) Unergiebigkeit	198
c) Negative Ergiebigkeit	199
2. Einzelwürdigung	199
3. Gesamtwürdigung	199
I. Rechtsmittel.....	200
I. Berufung	201
1. Zulässigkeit der Berufung	201
a) Statthaftigkeit	201
b) Zuständigkeit	202

c) Form und Frist der Einlegung	202
aa) Form	202
bb) Frist	203
d) Form und Frist der Begründung	204
aa) Form	204
bb) Frist	206
e) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	207
f) Kein Verzicht	207
2. Verwerfungsentscheidung bei Unzulässigkeit	207
3. Begründetheit der Berufung	207
a) Offensichtlich unbegründete Berufung	208
b) Unbegründete Berufung	209
c) Begründete Berufung	209
II. Beschwerde	209
1. Zulässigkeit der Beschwerde	210
a) Statthaftigkeit	210
b) Zuständigkeit	210
c) Form und Frist	211
aa) Form	211
bb) Frist	211
d) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	212
e) Kein Verzicht	212
2. Verwerfungsbeschluss bei Unzulässigkeit	212
3. Begründetheit der Beschwerde	212
a) Unbegründete Beschwerde	213
b) Begründete Beschwerde	213
J. Rechtskraft.....	213
I. Formelle Rechtskraft	214
II. Materielle Rechtskraft	214
1. Wirkungen der materiellen Rechtskraft	214
a) Prozessuale Wirkung	214
b) Präjudizielle Wirkung	215
2. Grenzen der materiellen Rechtskraft	215
a) Objektive Grenze	215
b) Subjektive Grenze	217
c) Temporäre Grenze	218
3. Durchbrechung der Rechtskraft	218
a) Verfahren nach der ZPO	218
aa) Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	218
(1) Zulässigkeit des Antrages	218
(a) Statthaftigkeit	219
(b) Zuständigkeit	219
(c) Antrag	219
(aa) Form	219
(bb) Frist	219
(cc) Inhalt	220
(d) Nachholung der versäumten Handlung	220
(2) Begründetheit des Antrags	221
(a) Verhinderung der Fristinhaltung	221
(b) Ohne Verschulden	221
(c) Glaubhaftmachung	221
(3) Entscheidung des Gerichts	222
bb) Gehörsäge	223
cc) Abänderungsklage	223
dd) Wiederaufnahmeverfahren	223
b) Klage aus § 826 BGB	223
K. Einstweiliger Rechtsschutz.....	224
I. Arten des einstweiligen Rechtsschutzes	225
1. Arrest	225

2. Einstweilige Verfügungen	225
3. Sonderfall Leistungsverfügung	225
II. Verfahrensablauf und Entscheidungsform	226
III. Zulässigkeit und Begründetheit eines einstweiligen Rechtsschutzantrages	227
1. Zulässigkeit des Antrages	227
a) Allgemeine Verfahrensvoraussetzungen	228
aa) Statthaftigkeit	228
bb) Zuständigkeit	228
(1) Arrest	228
(2) Einstweilige Verfügung	228
cc) Antrag	229
dd) Rechtsschutzzinteresse	230
ee) Sonstige Voraussetzungen	230
b) Besondere Verfahrensvoraussetzungen	230
aa) Berühmen eines Arrest- oder Verfügungsanspruchs	230
bb) Schlüssiger Vortrag eines Arrest- oder Verfügungsgrundes	230
(1) Arrest	231
(2) Einstweilige Verfügung	231
2. Begründetheit des Antrages	231
a) Arrest- oder Verfügungsanspruch	232
b) Erhebliche Verteidigung gegen den Arrest- oder Verfügungsgrund	232
c) Glaubhaftmachung	232
IV. Tenor der Entscheidung über den Ausgangsantrag	233
1. Urteil	233
a) Erfolgloser Antrag	233
b) Erfolgreicher Antrag	233
2. Beschluss	234
a) Erfolgloser Antrag	234
b) Erfolgreicher Antrag	234
V. Rechtsbehelfe	234
1. Berufung	234
2. Sofortige Beschwerde	234
3. Widerspruch	235
a) Zulässigkeit des Widerspruchs	235
b) Entscheidung über den Widerspruch	235
aa) Unzulässiger Widerspruch	236
bb) Zulässiger Widerspruch	236
(1) Fehlender Sacherfolg	236
(2) Sacherfolg	236
c) Rechtsbehelf gegen das Widerspruchsurteil	237
4. Sonstige Verfahren zur Beseitigung eines Arrestes oder einer einstweiligen Verfügung	237
Stichwortverzeichnis	239